

Liebe Freundinnen und liebe Freunde des Vincenz-Hauses!

Wieder einmal nutze ich die Zeit meines alljährlichen Schweigens auf dem Schwanberg, um Ihnen den Vincenz-Haus-Brief zu schreiben. Hier auf dem Schwanberg zeigt sich die Natur von der schönsten Seite und allmorgendlich werde ich von einem wunderschönen Vogelkonzert geweckt. Im Haus der Stille nutze ich die Zeit für Reflektion, Ausschau und Erneuerung. Diese kleine Auszeit auf dem Schwanberg ist für mich schon zu einem Ritual geworden. Hier treffe ich dann liebe Menschen, die mich beruflich und privat mit ihrem Gebet unterstützen. Ich freue mich über die Begegnung mit meiner Töpferin Esther und das fest eingeplante Gespräch bei einer Tasse Kaffee mit Schwester Edith M. Die Begegnungen mit dem Schwanberg Pfarrerehepaar bereichert mich jedes Mal. In den schönen Anlagen des Klosters bewege ich mich in Gottes wunderbarer Schöpfung. Und nun sitze ich auf meinem Zimmer und schreibe Ihnen diesen Vincenz-Haus-Brief:

Die Kleiderkammer für unsere Bewohner hat sich mit Ihrer großen Unterstützung wieder gefüllt. Meine Bitten stoßen bei Ihnen nie auf taube Ohren! Neben vielen Tüten mit Jungenbekleidung, durfte ich auch etliche finanzielle Spenden für diesen Zweck in Empfang nehmen. Von ganzem Herzen bedanke ich mich im Namen unserer Bewohner für diese großartige Unterstützung.

Für unser geplantes Jubiläums-Zirkusevent treffen auch immer wieder Spenden bei uns ein. Ja, die Aktionswoche mit dem Zirkus ZappZarap ist nun fest eingeplant. Auf dem Patronatsfest des heiligen Vincenz von Paul werden wir mit diesem großen Projekt beginnen. Mit dem Bonifatius-Schulzentrum haben wir liebe Freunde mit in dieses Boot genommen und nach einer hoffentlich ereignisreichen Woche werden wir dann am Samstag den 03. Oktober 2015 das einstudierte Zirkusprogramm vielen Besuchern präsentieren. Bereits zur Generalprobe am Tag zuvor hat sich die evangelische Frauenhilfe aus Borchon zum Besuch angemeldet. So wächst wöchentlich die Teilnehmerrunde unserer Jubiläumsfeierlichkeiten.

Erlauben Sie mir, dass ich in den nun folgenden Vincenz-Haus-Briefen immer wieder auf das für uns sehr wichtige Ereignis eingehe. Samstag, der 03. Oktober ist unser Höhepunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten. Wir möchten um 17:00 Uhr mit einem Dankgottesdienst unser Fest eröffnen. Unseren priesterlichen Wegbegleiter Pastor Daniel Robb haben wir bereits gebeten mit uns diesen Gottesdienst zu feiern. Nach dem Gottesdienst möchten wir Sie mit einem Festakt unterhalten. Neben vielen Informationen, Anekdoten und Alltäglichkeiten möchten wir Sie über das Leben im Vincenz-Haus und auch im Vincenzhof erfreuen. Damit der Festakt aber nicht langweilig wird, wollen wir immer wieder mit dem einstudierten Zirkusprogramm den Verlauf auflockern. Sie dürfen gespannt sein! Diesen Tag möchten wir mit unseren Freunden und Wohltätern feiern, unsere Kooperationspartner und Wegbegleiter sollen unseren Dank empfangen, unsere Bewohner mit ihren Familien und auch unsere Familien sind willkommene Gäste. Vergessen möchten wir auf keinen Fall unsere Nachbarn, unsere Geschäftspartner, die Kirchengemeinden, Vereine und Gönner. Auch für das leibliche Wohl wollen wir mit internationalen Spezialitäten Sorge tragen. Gegen 21:00 Uhr möchten wir uns dann mit einem Highlight, dass ich Ihnen aber noch nicht an dieser Stelle verraten werde, verabschieden. Der gesamte Tag – 03. Oktober 2015 – wird im Zeichen von 25 Jahren Jugendsozialarbeit stehen. 25 Jahre Vincenz-Haus mit den vielen Facetten unterschiedlichster Angebote! Die Begegnung mit den unterschiedlichsten Menschen! Ein Geschenk Gottes!

Die 25 Jahre Jugendwohngemeinschaft Vincenz-Haus sind auch ganz eng mit meinem Namen verbunden. Ich weiß noch genau, wie ich am 01. August 1990 die Leitung der Jugendwohngemeinschaft Vincenz-Haus übernahm. Schon damals wusste ich, dass eine spannende und kurzweilige Arbeit vor mir liegt! Den Sonntag, 04. Oktober 2015, habe ich dann für mich ganz groß und mit roter Schrift in meinen Kalender eingetragen. Hierzu lade ich alle Wegbegleiter und Wegbegleiterinnen zu einem großen Brunch in das Zirkuszelt ein. Übrigens passen in das Zirkuszelt ca. 300 Personen. So wird für jeden von Ihnen Platz sein! Sie haben es schon verstanden, dass ich deshalb so ausführlich von unserem Jubiläumswochenende berichte, weil Sie diese Termine fest in Ihren Terminkalender einplanen sollen. **Sie alle sind uns herzlich Willkommen!**

Neben all den vielen Planungen läuft der Alltag bei uns im Vincenz-Haus wie gewohnt weiter. An einigen Situationen möchte ich Sie nun wieder teilnehmen lassen:

Im April haben wir noch einmal zu einem Erinnerungsabend für unseren verstorbenen Bewohner Ali Nori aufgerufen. Viele Gäste folgten unserer Einladung. Pastor Robb feierte mit uns zu Beginn eine Andacht und anschließend lud unsere Elfriede Hüser-Wesemann zu einem Erinnerungsgang für Ali über unser großes Gelände ein. Auf diesem Gang durch die Natur spürten wir Alis Nähe, denn auch mit ihm sind wir über 3 Jahre gemeinsam durch sein Leben gegangen. Alle Gäste und Freunde von Ali durften mit einem Wort, welches sie auf einen Stein schrieben, Verbindung mit Ali herstellen. Mit einem leckeren Essen überraschte uns dann unsere Köchin Brigitte Wittig und die gemeinsame Zeit mit den Gästen, unseren Bewohnern und Mitarbeitern verging wie im Flug. Mein Dank an dieser Stelle gebührt Frau Hüser-Wesemann, die sich für die Gestaltung des Erinnerungstages für Ali stark gemacht hat.

Bei einem gemeinsamen Mittagessen und einem fruchtbaren Austausch durften wir die neue Leiterin des Bonifatius-Zentrums kennenlernen. Frau Krampe wird zu Beginn des neuen Schuljahres die Stelle von Frau Otte übernehmen, die zum Schuljahresende in den wohlverdienten Ruhestand tritt. Frau Otte begleitet unsere Vincenz-Haus-Familie seit den 25 Jahren. Frau Otte hat bis heute ihren Platz in unserem Boot und hat unsere Arbeit in all den Jahren tatkräftig unterstützt. Diesen Platz wird im August dann Frau Krampe übernehmen und wir freuen uns heute schon auf die gemeinsame vor uns liegende Wegstrecke.

Für unsere zwölf minderjährigen alleinstehenden Flüchtlinge dürfen wir uns über eine weitere ehrenamtliche Unterstützung freuen, damit diese in kürzester Zeit ihre Deutschkenntnisse erlernen und vertiefen können. Seit Ende März freuen wir uns und auch unsere Flüchtlinge über die Unterstützung von Herrn Professor Norbert Köckler, der seine Arbeitskraft zweimal wöchentlich zur Verfügung stellt.

Zu einem kleinen Klassentreffen traf ich einige meiner ehemaligen Schulkameradinnen, die vieles über meine Arbeit mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen wissen wollten. Natürlich stand auch der Austausch alter Erinnerungen auf unserem Programm und alle Teilnehmerinnen freuten sich, als ich ihnen von unserer Praxisanleiterin Frau Floren erzählte, die meine Arbeit im Vincenz-Haus schon seit vielen Jahren unterstützt und bereichert. Spontan entschlossen wir uns im nächsten Jahr ein großes Klassentreffen zu planen, zu dem wir dann auch unsere alten Lehrerinnen und Lehrer einladen möchten.

Der Musikunterricht für unsere Bewohner trägt schon erste Früchte und mit einer kleinen Darbietung durften wir an ihrem Können teilhaben. Unserer Musiklehrerin, Frau Christine Spilla, gebührt an dieser Stelle aufrichtiger Dank!

Ein konstruktives und freundschaftliches Heimleitertreffen aller im Kreis Paderborn befindlichen Jugendhilfeeinrichtungen erlebten wir am 11. Mai in den Räumlichkeiten des Vincenz-Hauses.

Mit Riesenschritten gehen wir nun auf das Ende des derzeit laufenden Schuljahres zu. Für einige unserer Bewohner endet die Schulzeit, für andere wiederum geht es um die Versetzung in die nächsthöhere Klasse. In der großen Hoffnung, dass alle unsere Bewohner ihre gesetzten Ziele erreichen, dürfen wir dann im Juli in unsere beiden Ferienfreizeiten fahren. Bis dahin fließt zwar noch einiges an Wasser durch die Pader, so wie wir Paderborner sagen, doch geht es Ihnen nicht auch wie mir, dass die Zeit nur so dahin rennt? Von daher ist es immer wieder wichtig, die Zeit anzuhalten, Inne zu halten und dem Wesentlichen nachzuspüren. Und hier darf ich immer wieder meinen großen Wunsch aussprechen, dass Sie bei aller Hektik im Alltag auch Zeiten der Muße haben. Bleiben Sie an unserer Seite!

Wenn Sie diese Zeilen lesen, hat mich der Alltag bereits wieder und das ist auch gut so. Nach jeder Entspannung folgt wieder Anspannung, nach jeder Anspannung wieder die Entspannung.

So gemeinsam mit Ihnen allen im Fluss des Lebens grüße ich Sie im Namen aller Bewohner und Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen von ganzem Herzen.

Ihr


Johannes Kurte, Heimleiter

Unsere Homepage: www.jugend-vincenzhaus.de

Bankverbindung: Volksbank Etteln • IBAN: DE80 4726 0234 0442 0205 0 1 • BIC: GENODEM1EWB